

# Theaterabend überrascht mit Musik und Knallerbsen

Theater-AG des Mengener Gymnasiums spielt „F.A.u.s.T.“ im Bürgerhaus

Von Christoph Klawitter

ENNETACH - Knallerbsen, plötzlich einsetzende Rockmusik mitten im Theaterspiel: Die Theater-AG des Gymnasiums Mengen hat bei ihrem Auftritt am Freitagabend im Bürgerhaus mit dem ein oder anderen überraschenden Spezialeffekt aufgewartet. Die jungen Schauspieler brachten „F.A.u.s.T. – Furiose Abenteuer und sonderbare Träume“ auf die Bühne – und furios war auch das Theaterspiel einiger der Darsteller.

Der junge Faust (Noel Wohlwender) hat es nicht leicht. Er, der arme Bettlerjunge, wird von seinem reichen Mitschüler Rufus (Jakob Menad) geärgert und provoziert: „Er stinkt. Stinkt wie des Teufels Großmutter“, verhöhnt Rufus seinen Mitschüler. „Johann Faust. Du bist verkauft, hast Läuse, groß wie Mäuse“, setzt er noch einen obendrauf. Doch Faust lässt sich nicht unterkriegen. Seine Großmutter (Luna Kaiser) unterstützt ihn, und ein Bischof (Melih Yildirim) erkennt seine Begabungen und fördert ihn. „Ja, ich lerne Schreiben. Dann bin ich mal mächtiger als Rufus“, sagt sich der junge Faust.

## Klassischer Stoff neu aufbereitet

„F.A.u.s.T.“ nähert sich dem klassischen Stoff von Goethe in jugendgerechter Form an. Erzählt wird einerseits die Jugend von Faust – diese Phase wird von den jüngeren Schülern der Theater-AG gespielt – und andererseits, wie Faust zum Gelehrten und „Wunderdoktor“ wird; das Erwachsenenendesein wird dabei von den älteren Schülern der Theater-AG gespielt.

Aus Faust (Samuel Herdt) ist inzwischen ein erfolgreicher und rhetorisch versierter Student geworden. Er brilliert in der mündlichen Prüfung und bekommt den Doktorhut als Zeichen seines neuen Dokortitel-



Faust (Samuel Herdt) trifft auf seinen Feind Rufus (Felix Prochnow). Der junge Faust (Noel Wohlwender, liegend) liegt geschlagen auf dem Boden, während der Chor singt.

FOTOS: CK

tels aufgesetzt – da platzt der alte Widersacher Rufus (Felix Prochnow) in die Prüfung und verkündet gehässig, dass die Großmutter von Faust eine Hexe sei und verbrannt worden sei. Faust wird der Doktorhut wieder abgenommen. Die Nachricht vom grausamen Tod seiner Großmutter stürzt ihn in eine tiefe Depression. Er ist voller Hass auf den triumphierenden Rufus und will sich rächen. In seiner Verzweiflung ruft er nach dem Teufel – und Mephisto (Jakob Siegl) erscheint tatsächlich. „Ich kann euch glücklich machen bis ans Ende eurer Tage“, verspricht Mephisto. Doch das hat einen Preis: „Also willst du meine Seele?“, fragt Faust – „Ja“, ist

die Antwort. Und Faust geht den Pakt mit dem Teufel ein. Passend dazu ist im Bürgerhaus plötzlich das Lied „Highway to hell“ zu hören.

## Zeitpunkt der Rache

Faust ist König und sitzt auf seinem Thron. Da betritt Rufus den Thronsaal. Er wirft sich dem König zu Füßen und bittet um eine Stellung im Dienste des Königs. Voll Entsetzen erkennt Rufus, dass es sich bei dem König um Faust handelt – jetzt ist der Zeitpunkt der Rache. Faust schnappt sich Rufus, zückt das Schwert, dazu dröhnt aus den Lautsprechern „I am the god of hellfire“ von Arthur Brown – und ein Ball rollt über die



Bühne, sprich Rufus' Kopf. Doch das war nur ein Traum in Fausts Kopf. In der Realität ist Faust nach wie vor umherziehender Wunderdoktor und Rufus Stadtvogt. Und sie treffen aufeinander: Rufus ist krank, der Wunderdoktor soll ihm helfen. Die beiden erkennen sich, der gegenseitige, alte Hass lodert sofort wieder auf. Doch Faust weiß sich zu helfen: Er schüchert Rufus mit Knall und Rauch ein (die Knallerbsen als Spezialeffekt), am Ende trifft er auf seine Jugendliebe Margarete (Jana Kuchelmeister), und so endet die Geschichte mit einem Happy End.

Die Darsteller bekamen viel Applaus vom Publikum für ihr Spiel.

Die jüngeren Schüler zeigten, welches Talent in ihnen steckt, beispielsweise Noel Wohlwender als junger Faust und Jakob Menad als junger Rufus. Den älteren Schülern merkte man an, dass sie schon viel Theatererfahrung gesammelt haben. So verkörperte Samuel Herdt den älteren Faust einfach herausragend, Felix Prochnow spielte den hinterhältigen Rufus ebenso hervorragend, während Jakob Siegl als Mephisto und Jana Kuchelmeister als Fausts Freundin Margarete überzeugten. Sehr bereichernd waren die musikalischen Einlagen, zum einen die teils berührenden Lieder des Chors der Klasse 5a, zum anderen die Auftritte

von Musikern, beispielsweise Gianfranco Novelo mit einem Akkordeon.

## Die Darsteller

Jakob Menad, Noel Wohlwender, Felix Prochnow, Samuel Herdt, Kira Schultz, Luna Kaiser, Melih Yildirim, Alina Oborowski, Jana Di Luccia, Ellen Grauer, Jana Kuchelmeister und Jakob Siegl. Regie führte Lehrerin Kalliopi Karra. Musiker: Hannah Barz, Eva Frank, Maren Grauer, Antje Maier, Jochen Müller, Raik Nemitz, Gianfranco Novelo. (ck)